

Frau Prof. Susanne Völter-Mahlknecht

Arbeitsmedizinische Versorgung von Beschäftigten mit Migrationshintergrund

Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels, der zunehmenden Diversität der Belegschaft und des Wandels der Arbeitswelt hin zu neuen Arbeits- und Organisationsformen wird es für Unternehmen zunehmend relevanter, sich mit dem Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit, gesundheitsfördernden Organisations- und Arbeitsstrukturen auseinanderzusetzen und physischen sowie psychischen arbeitsbedingten Belastungen präventiv zu begegnen. Um dem Bedarf und den Anforderungen von Unternehmen und Beschäftigten besser gerecht zu werden, ist es notwendig, diversitätssensible, alters- und geschlechterspezifische Strategien im Bereich des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) zu entwickeln und dadurch die individuellen Bedürfnisse der Belegschaften besser zu berücksichtigen.

Bei näherer Betrachtung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) wird deutlich, dass BGM bisher nur in geringem Maß in deren Unternehmensstruktur integriert ist. Die KMU machen 99 % der Unternehmen in Deutschland aus (Statistisches Bundesamt, 2018a) und sind daher wichtige Arbeitgeber für Menschen, auch mit Migrationshintergrund. Unter 41.6 Millionen Erwerbstätigen in Deutschland sind 8.8 Millionen (21%) Menschen mit Migrationshintergrund. Darunter bilden 1.2 Millionen (14%) Erwerbstätige mit türkischem Migrationshintergrund eine der größten Subgruppen (Statistisches Bundesamt, 2018b).

Die Implementierung von BGM in KMU unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse dieser Zielgruppe nimmt daher einen zentralen Stellenwert ein. Dafür müssen die bisherigen Praxistools im BGM-Bereich weiterentwickelt und an die Bedarfe dieser Gruppe angepasst werden. Hilfe zur Selbsthilfe, Nutzerorientierung, kultursensible und motivationssteigernde Vorgehensweisen (z. B. durch Gamification) können dabei zum Einsatz kommen. Eine partizipative, peersystem-orientierte und interdisziplinäre Herangehensweise ist dabei von großer Bedeutung.

Ein Projekt aus der Praxis setzt diese Punkte bereits um – BGM vital (BGM Servicestelle mit kultursensibler Handlungshilfe). Das primäre Ziel des vom BMBF-geförderten Verbundprojekts ist der Aufbau, die Weiterentwicklung und die Evaluation einer regionalen BGM-Servicestelle mit integrierter webbasierter BGM-Handlungshilfe für KMU, die insbesondere KMU mit türkischen Arbeitgebern und deren Beschäftigten bei der Implementierung von BGM-Strukturen unterstützt.

BMBF-Forschungsprojekt

Förderinitiative „Gesund – ein Leben lang“

Beginn: 01.11.2018

Projektlaufzeit: 4 Jahre

Literatur- und Quellenangaben:

Statistisches Bundesamt (2018a): Anteile und mittlerer Unternehmen an ausgewählten Merkmalen 2016 nach Wirtschaftsabschnitt Größenklasse in %. Abgerufen von: https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Unternehmen/Kleine-Unternehmen-Mittlere-Unternehmen/_inhalt.html am 09.09.2019.

Statistisches Bundesamt (2018b): Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Bevölkerung mit Migrationshintergrund – Ergebnisse des Mikrozensus 2017. Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.

Kontakt

Prof. Dr. Susanne Völter-Mahlknecht

Charité – Universitätsmedizin Berlin

Institut für Arbeitsmedizin

Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin

Tel.: +49 30 450 529 587

susanne.voelter-mahlknecht@charite.de

Urheberrecht und Persönlichkeitsrechte am eigenen Bild in Ihren Beiträgen und Powerpoint-Präsentationen:

- Abbildungen und Fotos, die nicht zwingend der Erläuterung des Inhalts dienen, empfehlen wir aus den Präsentationen und Beiträgen zu entfernen. Sämtliche Abbildungen, die genutzt werden, sind mit Quelle bzw. Urheber zu kennzeichnen.
- Als Autorin bzw. Autor müssen Sie bei allen verwendeten Bilddateien prüfen, ob die Verwendungsrechte gesichert sind und keine Urheber- sowie Persönlichkeitsrechte verletzt werden. Sämtliche Bilder/Grafiken/Tabellen müssen entsprechende Quellenangaben enthalten. Dies gilt vor allem auch für die von Ihnen eingereichten Powerpoint-Präsentationen. Bitte überprüfen und ergänzen Sie darin sorgfältig Urheber- und Persönlichkeitsrechte vor der Einreichung.

Bitte haben Sie Verständnis, dass Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V. sich als Herausgeber vorbehält, Abbildungen ohne Quellenangabe nicht in den Beitrag mit aufzunehmen bzw. zu löschen. Dies betrifft ggf. auch ganze Beiträge, wenn es sich um PDFs handelt, die schwer nachzubearbeiten sind.

- Die Verantwortung für die Quellenangaben trägt der Autor bzw. die Autorin.

Die Verwendung Ihres Beitrags:

Die eingereichten Beiträge werden in einer Online-Dokumentation veröffentlicht und nach einem Jahr in unser Onlinearchiv aufgenommen.

Das Kongressarchiv mit über 2500 Beiträgen aus über 20 Jahren Kongressgeschichte ist hier einsehbar: www.armut-und-gesundheit.de/Kongressarchiv.715.0.html?&no_cache=1